

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
Vorwort des Verfassers	I
Vorwort des Herausgebers	V
A. DIE ENTWICKLUNG DER AFRIKANISCHEN PERSÖNLICHKEIT IN IHREM SOZIALEN UND KULTURELLEN UMFELD	1
I. Einführung	1
II. Die frühe Kindheit als prägender Faktor für die Persönlichkeit	14
1. Kinder als Zentrum der Welt der afrikani- schen Frau	15
2. Stillzeit und erste Aufzucht	17
3. Zum Vergleich: Aufzucht des europäischen Kleinkindes	21
4. Persönlichkeitselemente des afrikanischen Kindes	30
a) Selbstwertgefühl, Sorglosigkeit und emotionales Wohlbefinden	30
b) Das Prinzip der Konfliktvermeidung	34
c) Zusammenbrüche bei Konflikten, Insta- bilität	38
d) Das Merkmal der Oralität und seine Folgen	41
e) Das Verhältnis zur Hygiene	44
f) Das Problem der Aggressivität	45
g) Das Erleben des Faktors Zeit	47
5. Strenge Einbindung der Mitglieder in ihre Sippe	59
a) Verwöhnung und Entwöhnung des Kindes	59
b) Anforderungen an Leistungen und Gehorsam	66

c) Anpassung an die Sippe	69
d) Folgen des Stammesdenkens	70
e) Erziehung durch Nachahmung, Lernen	73
B. DIE ORDNUNG DER SIPPE	78
I. Die Sippe als soziale Grundeinheit	79
1. Orientierungsmaßstäbe und Sippenausschluß	79
2. Lebenskraft durch die Sippe im Spital	82
3. Tod und Sterben	84
4. Seniorität und Juniorität. Pflichten und Rechte des Einzelnen	85
5. Selbsteinschätzung, Qualifikation und Beruf	92
6. Initiation eines Heilers	94
7. Sippenregeln, Rangordnung und Identifikationswechsel	96
8. Glück und Kraft in der und durch die Sippe	99
9. Das Verlangen nach Wohlwollen und Prestige	100
10. Die Angst vor Konflikten	103
11. Kleinfamilie - Ehe - Zusammenarbeit mit Frauen	104
II. Der geistig-religiöse Hintergrund der afrikanischen Sippe	107
1. Die Geschichte vom Kauf eines Hockerchens	108
2. Die Ordnung als Lebenskraft	115
3. Die Kraft (Power): Ursprung und Wirken	117
4. Die Ordnung der Kraft	125
a) Geister, Ahnen und Orakel	125

b) Starrheit der Ordnung und Kreislauf der Kraft	129
c) "Power" und Familienplanung in der Kleinfamilie	134
d) Beispiele von Fehlleistungen der Entwicklungshilfe	136
5. Die gezielte Handhabung von Kraft: Magie	143
a) Das Orakel	145
b) Böser Blick, Fluch und Zauber	147
c) Die Ordnung der Magie	149
d) Die Bedeutung des Wortes	152
e) Orakelbeispiel und Bedeutung des Opfers	154
C. ZERFALL DER ORDNUNG: ENTWURZELUNG	162
I. Der Angriff auf die Sippe	163
1. Sklavenhandel und Kolonialzeit	163
2. Der Einfluß von Christianisierung und Islamisierung	165
II. Der Angriff auf die Persönlichkeitsstruktur	172
1. Gier, Korruption und Diebstahl	172
2. Suchtanfälligkeit und sexuelle Hemmungslosigkeit	178
3. Parasitismus, Nepotismus und Bürokratie	180
4. Selbstwertüberschätzung und Gottähnlichkeitswahn	185
5. Orientierung am Lustprinzip	187
6. Die Zunahme von Angst	188
7. Die bisher fruchtlose Suche nach einer neuen Identität	194

D. ÜBERLEGUNGEN ZUR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	196
I. Ratschläge und Verhaltensregeln	197
II. Das erforderliche Instrumentarium	203
III. Anpassung, Gleichbehandlung und Freundschaft	206
IV. Der dritte Weg: Lenkung nach der Art der Sippe	215
1. In die Tradition eingebettete Fähigkeiten	215
2. Voraussetzungen komplementärer Partnerschaft	218
3. Schöpferische Solidarität und Fürsorge	223
4. Konflikte und Schutzmaßnahmen	226
5. Entscheidungshilfen	229
6. Nachgeholte Wert-Introjektion?	231
V. Günstige äußere Faktoren für die Entwicklungszusammenarbeit	234
1. Auswahl der Helfer	234
2. Anzahl der Mitarbeiter	236
3. Ausmaß des Kontakts	236
4. Leitende Funktion des Helfers	237
5. Fragen der Vertragslänge	237
6. Übergabe der Seniorenfunktion	238
7. Verweildauer der afrikanischen Mitarbeiter im Projekt	239
8. Projektdauer	240
9. Art des Projekts	241
10. Fragen der technischen Ausstattung	242
11. Ausbildung in Europa?	243
LITERATUR	245